

P*FARDE DESSELBRUNN



Informationsblatt 3/2025

***DAS MOTTO
DES HEILIGEN
JAHRES 2025***





„Pater Severin, wie heißt du?“ Zugegeben – das ist schon eine etwas überraschende Frage. Aber ich habe sie heute gefühlt etwa

zehnmahl gehört. Und Andrea, die Frau die sie gestellt hat, wollte mich nicht nerven oder sonst wie sekkieren. Nein, nein, sie hat die Frage absolut ernst gemeint und war auf die Antwort auch im letzten Anlauf noch gespannt, obwohl ich ihr freilich immer wieder gesagt habe, dass ich eben Pater Severin heiße.

Solche Arten von Frage bekomme ich häufig gestellt. Und an die mehrfache Wiederholung der immer gleichen Frage habe ich mich längst gewöhnt. Sie begegnet mir in meinem „Nebenjob“ (wenn man es aus Desselbrunner Sicht so nennen möchte) regelmäßig. Denn ich bin nicht nur in unserer Pfarre tätig – sondern unter anderem auch Behindertenseelsorger im Institut Hartheim in Alkoven. Da begegnet einem eine Welt, die einerseits ganz normal ist, so normal wie Gemeinden nun einmal sein können, und andererseits ganz anders, ganz ungewöhnlich. Denn die über 600 „Schäfchen“ meiner Herde zeichnen sich dadurch aus, dass sie einen besonderen Unterstützungsbedarf durch ihre intellektuelle Einschränkung haben. Und doch ist vieles so, wie in jeder anderen Gemeinde auch: ich feiere dort die Heilige Messe und die Feste im Jahreskreis, biete Ministrantenstunden an, führe Gespräche über ihre Sorgen und Nöte, bete mit ihnen und gestalte Verabschiedungsfeiern für verstorbene Klienten. Mehr oder minder die gleichen Aufgaben, wie ich sie auch in Desselbrunn, Gmunden oder Lambach habe. Aber auf der anderen Seite ist es irgendwie anders. Denn schon die Sprache ist oft eine ganz eigene. Unsere Alltagssprache ist für meine Gemeinde nicht wirklich verständlich. Da braucht es etwas anderes, etwas, das sich an der Verständlichkeit orientiert und nicht an irgendwelchen lexikalischen Definitionen. Meine Aufgabe besteht darin, mit kurzen Sätzen und einfachen Worten Jesus verständlich zu machen.

Die Texte in den Messen sind besondere Übersetzungen, die es entweder bereits vorgegeben gibt, oder die ich bei Bedarf selbst anfertige. Denn so schön die Gebete aus dem Messbuch sind, sind sie doch fürchterlich verschach-

telt. Und in der Bibel werden oft Begriffe verwendet, die so nicht verstanden werden. So ergibt es sich nicht von selbst, dass Schriftgelehrte nicht einfache Leute sind die Lesen können, und dass Oma und Opa nicht zu den Ältesten gehören. Da muss man Begriffe finden, die das erklären – und da gibt es eine eigene Sprache, die sich einfach „Leichte Sprache“ nennt.

Und so heißen halt meine Gottesdienste in Hartheim Messe in Leichter Sprache –selbst dann, wenn es sich eigentlich um Wortgottesfeiern handelt. Und es geht meistens sehr fröhlich zu, und wirklich still ist es selten – spontan halt, so wie die Leute sind. Und es gibt viel Platz, um aktiv teilzunehmen: als Ministrant, als Lektor, ich habe sogar einen Organisten, der zu den Klienten gehört. Die Leute überlegen sich ihre eigenen Fürbitten – und manchmal reden sie auch an Stellen mit, die eigentlich dem Priester vorbehalten sind. Das muss man wissen, und daran kann man sich gewöhnen.

Und was mache ich, wenn gerade keine Messe zu feiern ist? Seelsorge by walking around (durch herumlaufen) könnte man es nennen. Ich besuche die Wohn- und Werkstattgruppen oder bin dort anzutreffen, wo die Leute sind, und das ist nicht selten im Institutscafé. Dann wird geratscht und oft einfach auch gescherzt und geblödel.

Aber dabei bleibt es freilich nicht, denn die Fröhlichkeit schafft Vertrauen – und schafft auch Platz für ernste Dinge, sogar für Trauer und Tränen. Und sie schafft Platz für die Frage nach dem Lieben Gott, und was er sich wohl von mir wünscht.

Eigentlich alles ganz normal – aber dann auch wieder ganz anders. Irgendwie ist es meine Welt, mein Zuhause. Und manchmal höre ich von Besuchern, die mich gerade erst kennenlernen, die überraschte – und manchmal vielleicht sogar etwas empörte –Frage: „Und Sie sind der Pfarrer?“

Tatsächlich: Ich heiße Pater Severin und bin der Pfarrer in Hartheim.



P. Severin mit Heli aus Hartheim

PS: Heli, der weiß, dass er meint bester Freund ist, hat mir angeschafft, dass ich meiner Pfarre einen lieben Gruß von ihm ausrichte.

P. Severin

„Pilger der Hoffnung“



Dies ist das Motto des heiligen Jahres 2025 – von Papst Franziskus ausgewählt.

Wir sind Pilger der Hoffnung – eine wunderbare Aussage in meinen Augen.

Was wäre unser Leben ohne Hoffnung? Nicht umsonst wird in vielen Sprüchen und Gedanken die Hoffnung so hoch gehalten: „Hoffnung sieht, was da werden will“, „Hoffnung stirbt zuletzt“, „Wir geben die Hoffnung niemals auf“ oder „Christen sind hoffnungsvolle Menschen“. Ja – ich denke die Hoffnung ist untrennbar mit dem Christentum verbunden. Ohne Hoffnung wären viele Situationen in dieser Welt aussichtslos katastrophal. Auf die Frage nach dem Leid gibt die Welt keine Antwort, kann man keine logische Antwort geben. Die einzige Antwort darauf ist für mich unsere christliche Hoffnung, die Hoffnung, die in Jesus sichtbar wurde. Denn er hat größtes Leid getragen, ist gestorben als Ausgestoßener und hat den Tod besiegt. Die Auferstehung Jesu ist Hoffnung für alle Zeiten und über diese Welt hinaus. Das wollen wir zu Ostern immer wieder feiern.

Und wie wunderbar ist es auch, dass das Osterfest im Frühling gefeiert wird – wo die Natur wieder erwacht, wo man sich an den farbenfrohen jungen Blüten und Pflanzen erfreuen kann. Sie sind Zeichen

des Lebens nach der Dunkelheit des Winters. Es ist wichtig, sich daran zu erfreuen. Das Ostergeschehen ist der Aufbruch des wahren Lebens. Eine Freude, die niemand nehmen kann.

Darum lasst uns die Osterhoffnung in die Welt hinaus tragen, lasst uns dieses Fest gemeinsam feiern, lasst die Ostersonne in euer Herz, lasst uns zu Pilgern der Hoffnung werden.

Ich möchte in diesen Tagen aber besonders auch an die Menschen denken, die diese Hoffnung jetzt nicht sehen können, die einen Trauerfall zu beklagen haben, die schwer krank oder einsam sind. Ihr seid in unseren Herzen!

Ich wünsche uns allen, dass in den Ostertagen Hoffnung und Freude in uns wächst, dass uns Kraft geschenkt wird in unseren verschiedenen Lebenssituationen und dass wir Gottes Liebe spüren können. Dann werden wir zu Pilgern der Hoffnung!

Eure Greti Gschwandtner

Handwritten signature in blue ink that reads "Margareta Gschwandtner".

Auf folgendes Angebot zum Thema Hoffnung möchte ich noch besonders hinweisen:

„Trag das Osterlicht in dein Leben“ – eine gute Stunde für Trauernde im Pfarrheim – Montag, 28.4. 15.00 Uhr

Die katholische Kirche arbeitet an einem neuen Kirchturmblick!

Katholische Kirche im Großraum Vöcklabruck verändert ihre Organisationsform

„Es geht nicht nur darum, über den Tellerrand hinauszuschauen, sondern auch darüber hinaus zu gehen“, sagte Dechant Helmut Part bei der Begrüßung zur Auftaktveranstaltung im Herbst 2024. Mit 1. Jänner 2026 ist geplant, dass aus dem katholischen Dekanat Schwanenstadt eine Pfarre wird. In dieser wird die Zusammenarbeit, Organisation und Verwaltung zusammengeführt.

Die bisherigen Pfarren bleiben als Pfarrgemeinde bestehen und werden von ehrenamtlichen Seelsorgeteams geleitet. Von dieser Neustrukturierung sind die Pfarren Ampflwang, Attnang, Atzbach, Bach, Bruckmühl, Desselbrunn, Maria Puchheim, Niederthalheim, Ottnang, Puchkirchen, Regau, Rüstorf, Schwanenstadt, Ungenach, Vöcklabruck, Wolfsegg und Zell am Pettenfirst betroffen.

In einem gemeinsamen Prozess erarbeiten diese Pfarrgemeinden ein gemeinsames Konzept, wie und in welchen Formen die zukünftige Zusammenarbeit erfolgt. Das Wichtigste: Die Kirche bleibt im Dorf und für jede Pfarrgemeinde sind Ansprechpersonen definiert. Ein Seelsorgeteam leitet gemeinsam die Pfarrgemeinde und wird von einer Seelsorger:in und/oder einem Priester dabei begleitet und unterstützt.

Im Jahr 2025 wird diese Zusammenarbeit gemeinsam in Treffen mit allen Pfarrgemeinderäten der betroffenen Pfarrgemeinden und in verschiedenen Untergruppen geplant und vorbereitet. Ziel des Prozesses ist es, dass die katholische Kirche besser koordiniert, weiter in jedem Ort ist und sich dort einbringt. Die wichtigste Veränderung ist der Versuch, dass wir nicht nur auf unseren eigenen Kirchturm schauen, sondern auf den Kirchturm steigen und von dort rundum schauen. Von dort rundum schauen und als Pfarrgemeinde überlegen was und wie etwas beigetragen werden kann.

Geleitet wird die zukünftige Pfarre von einem Dreiervorstand:

- Pfarrer: P. Mag. Friedrich Vystřil CSsR
- Pastoralvorstand: Wilhelm Seuffer-Wasserthal
- Verwaltungsvorständin: Mag.a Margit Hirsch



Dieser verantwortet in Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen in den Pfarrgemeinden, den Seelsorgerinnen und Priestern das kirchliche Leben im Großraum Vöcklabruck.

Aktuelle Informationen finden Sie auf

<https://www.dioezese-linz.at/dekanat-schwanenstadt>.

Für Fragen erreichen Sie uns unter

dekanat.schwanenstadt@dioezese-linz.at

Willi Seuffer-Wasserthal - Projektkoordinator
Dekanat Schwanenstadt



Altjahrsumdrunk in der alten Kirche

Nach dem Gottesdienst zum Jahresabschluss lud die Pfarre Desselbrunn am 31. Dezember wieder zum Sektempfang in die alte Kirche ein. Jung und Alt waren zahlreich gekommen und wir durften in festlichem Rahmen wieder einmal Pfarr-Gemeinschaft erleben. Mögen uns diese frohen Momente und die ausgesprochenen Wünsche durch das Jahr 2025 begleiten.



Aktion Fastenbeugerl

Am 2. Fastensonntag wurden an alle Kirchenbesucherinnen, und – besucher, sowie an die großen und kleinen Gäste des Kindergottesdienstes Fastenbeugerl verteilt.

Mit dem „Beugerlreißen“ und dem gemeinsamen Verzehr soll symbolisiert werden, dass wir in der Kirche eine Gemeinschaft sind, in der wir teilen und miteinander feiern. Außerdem soll dadurch auch zum Ausdruck gebracht werden, dass die Fastenzeit keineswegs eine traurige Zeit ist, sondern vielmehr unsere Gemeinschaft stärken und beleben kann.

kfb *Zeit zu leben*

#OFFENFÜR DICH

OFFEN FÜR DICH, GOTT UND DIE WELT.

Wenn du der Vielfalt und Breite des Lebens begegnen willst, erwartet sie dich in der Katholischen Frauenbewegung.
www.kfb-ooe.at

MEHR FÜR ALLE, MEHR FÜR DICH

Zeit zu leben

Wenn du in die **VIELFALT** der Welt eintauchen willst...

Wenn dein **LEBEN** noch größer werden soll...

Wenn du im **GLAUBEN** einen spirituellen Anker suchst...

Wenn du **gemeinsam** mit uns einfach mehr **bewegen** möchtest...

...dann komm zur

Katholischen Frauenbewegung.

**Wir sind offen für dich,
Gott und die Welt.**

Mit diesem Slogan starten wir, die Katholische Frauenbewegung OÖ, in eine neue Werbekampagne. Wir möchten damit gerne zeigen, wer wir sind und wie wir sind. Die kfb, das größte Frauennetzwerk Oberösterreichs (ca. 38.000 Mitglieder), ist eine Organisation, die von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Frauen gemeinsam getragen wird.

Katholische Frauenbewegung klingt oft verstaubt und alt. Erst wenn man selbst mitgestaltet und die Gemeinschaft kennenlernt, entdeckt man die Vielfalt und Offenheit.

Die Rolle der Frauen hat sich in den letzten Jahrzehnten in unserer Kirche weiterentwickelt und gewandelt. Das verdanken wir ganz vielen engagierten Frauen, die vor uns aufgestanden sind und für ihr Frau-Sein eingestanden sind. Wir in der Katholischen Frauenbewegung sind viele und dadurch haben wir eine Stimme, die gehört wird.

Es ist uns ein großes Anliegen, Frauen selbst zu ermächtigen, sie auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten.

Auf Diözesanebene organisieren wir Im-

pulsabende, Vorträge und sind ansprechbar für die Frauen in den Pfarren, wenn sie Unterstützung oder ein offenes Ohr brauchen. Wir gehen gemeinsam pilgern und bringen damit zum Ausdruck, dass wir gemeinsam am Weg sind. Mit den Spenden aus der Aktion Familienfasttag unterstützen wir weltweit zahlreiche Frauenprojekte und fördern damit ein gutes Leben für alle. In den zahlreichen Ortsgruppen der kfb wird die Gemeinschaft und Spiritualität vor Ort gelebt und gefördert, viele Aktivitäten wären ohne das Engagement der Frauen nicht möglich.

Unseren Auftrag für unser Tun beziehen wir aus unseren christlichen Quellen. Wir fühlen uns verbunden mit einer Gottheit, der wir alles Leben verdanken und die in Jesus Christus menschlich geworden ist.

Für diese göttliche Wirklichkeit in uns allen möchten wir offen sein.

Mehr über uns erfährst du auf unserer Homepage: www.kfb-ooe.at



Margit Schmidinger

*Ehrenamtliche Vorsitzende der kfb oö,
Gottsucherin, Menschenbegleiterin,
Visionärin, Pilgerin, Naturliebhaberin, Weltverbesserin
und Seelsorgerin*

Mehr auf ihrer Homepage: www.talitakum.at



Wusstest du,

dass unsere kfb-Dekanatsleiterin Rosemarie Wimmer schon über 40 Jahre Mitglied der kfb-Desselbrunn ist, davon 20 Jahre in Leitungsfunktion und voller Begeisterung für die Gemeinschaft das „Offen-Sein“ für sich entdeckt hat. Als Erwachsenenbildnerin zeigt sie uns, wie wir einladend, wertschätzend und wohlwollend in der kfb miteinander umgehen lernen können. Weitere Details über eine von sieben Botschafterinnen der neuen Kampagne in deinem aktuellen „Zeit zu leben-Magazin der Katholischen Frauenbewegung Oberösterreich“!

DANKE Rosemarie, dass Du uns einen Gusto machst, als Frauen mit unseren Talenten vieles zu bewegen, für uns, für andere, für Gott und die Welt!

Miteinander etwas bewegen und gemeinsam einen Beitrag leisten...

... wünscht sich das Leitungsteam der kfb-Desselbrunn:

🍌 Maria 0650/2724633 🍌 Gudrun 0650/3180422 🍌 Josefine 0699/11703922



Wusstest du,

dass die Kolumbianerin Aida Jacanamejoy Miticanoy mit Unterstützung des Frauennetzwerks SERCOLDES die Abholzung von 301.000 Hektar Urwald im Südwesten Kolumbiens verhindert hat?

Das ist 3,5 x die Fläche Österreichs!

Leiste deinen Beitrag zur Bewahrung unserer Lebenswelt und unterstütze damit die mutigen Frauen im Globalen Süden im Kampf gegen die Klimakrise!

Mit dem kfb-Kräutersalz, das am Sonntag, 23.März ausgeteilt wurde, bedanken

wir uns im Namen der Aktion Familienfasttag! An diesem Sammelsonntag wurden € 512,70 gespendet!



Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung

IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000 BIC: GIBAATWWXXX

<https://www.teilen.at/spenden>

Aktuelle Angebote und Vorankündigungen – KOMM und sei dabei...

- Sonntag, **30.März**: Fastenandacht, Pfarrkirche 19:00
- Gründonnerstag, **17.April**: Philippsberg-Kirchenentdeckung in unserer Region 14:00-15:30, Anmeldung im Maximilianhaus 0767466550
- Dienstag, **06.Mai**: kfb-Dekanatswallfahrt nach Maria-Puchheim, Start beim Friedhof Schwanenstadt 06:00 bzw. Gottesdienst in Maria-Puchheim 08:30
- Donnerstag, **08.Mai**: Maiandacht, Lourdeskapelle 19:00
- Sonntag, **01.Juni**: Jubelpaarfeier am Trachtensonntag, Pfarrkirche und Dorfplatz, ab 09:30
- Donnerstag, **03.Juli**: Fußwallfahrt zum Stift Lambach (Nähere Infos folgen zeitgerecht!)
- Samstag, **11.Oktober**: kfb-Frauenpilgertag österreichweit, www.frauenpilgertag.at

„THERAPIEHUNDIN ELLI“ zu Besuch im Kindergarten

Schön ist es, wenn Kinder ein positives Erlebnis mit Hunden erleben. Im Jänner besuchte uns vier Mal „Elli - die Therapiehündin“ mit ihrer Betreuerin Edith im Kindergarten. Ein behutsames und spielerisches Kennenlernen zwischen Elli und den Kindern stand zuerst im Mittelpunkt. Hunderegeln wurden besprochen und Sachwissen über den Hund wurde spielerisch erarbeitet.

Der richtige Umgang mit Hunden will gelernt sein: Wie geht man am besten auf einen Hund zu? Wo will er gestreichelt werden und wie spielt er? Die Kinder lernten bestimmte Umgangsregeln zu befolgen und Reaktionen der Hunde verstehen.



Besonders lustig war es als Elli den Kindern eine Socke auszog und wir gemeinsam mit Elli die Formen erarbeiteten



Unserer heuriges Jahresthema „Mit **MUSIK** und **KLANG** durchs Kindergartenjahr“ sollte uns auch im **FASCHING** begleiten. So machten wir uns mit den Kinder Gedanken, wie wir dies im Fasching umsetzen können.

Wir merkten schnell, da gibt es so allerhand und so dauerte es nicht lange und in allen Gruppen kristallisierten sich verschiedene Schwerpunkte heraus.

So spielte bei Jana die „**DSCHUNGELTIERE**“ auf, bei Theresa stand „**AFFE BODO der MUSIKUS**“ im Mittelpunkt, bei Anja war „**KARNEVALL der TIERE**“ angesagt und bei Elisabeth waren die „**DORFMUSIKANTEN**“ unterwegs.



Die passenden Verkleidungen und entsprechende Musikinstrumente wurden mit den Kindern selbst angefertigt und den Höhepunkt stellten die Gruppenfeste dar. Ebenso besuchten uns Papas mit Trommeln und Trompeten, ein Opa mit einer Steirischen Harmonika



und eine Akkordeonspielerin, um uns diese Instrumente, die wir mit den Kindern auch bastelten, in ECHT vorzustellen. Mit themenbezogenen Spielen und einer dazu passenden Jause hatten alle einen lustigen Vormittag.



Am Faschingsdienstag ging es nochmal sehr lustig zu bei unserem alljährlichen Faschingsfest, es wurde gelacht, gespielt, getanzt und leckere Faschingskrapfen verspeist.

**Für die Faschingskrapfen möchten wir uns bei
Bürgermeister Herrn Michael Hochleitner bedanken,
die uns jedes Jahr die Jause versüßen.**

Sie schmeckten vorzüglich! HERZLICHEN DANK!

Ein gesegnetes und frohes Osterfest im Familienkreis wünscht euch

Elisabeth und das Kiga-Team



Ostergrüße vom Kili-Team

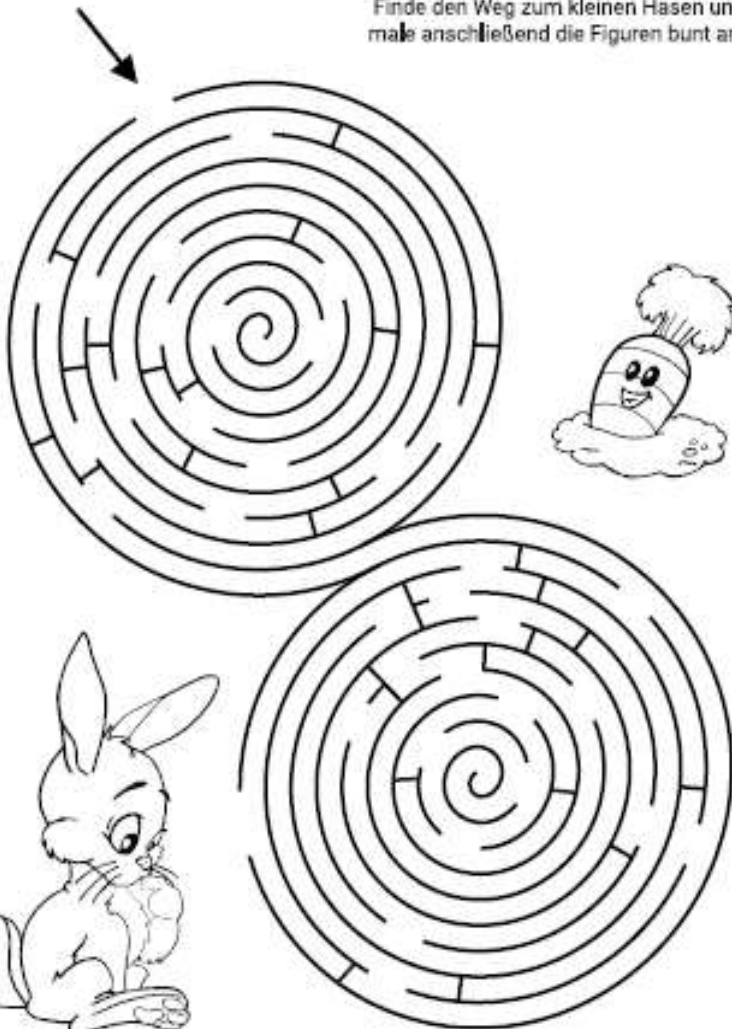
Osterrätsel

Wer hoppelt im Frühjahr durch den Garten,
auf den die Kinder sehnsüchtig warten?
Er hat im Körbchen Süßigkeiten,
die den Kindern Spaß bereiten.
Es ist ein Tier mit weichem Fell –
sag mir den Namen, bitte schnell!

Der Osterhase

IRRGARTEN RÄTSEL

Finde den Weg zum kleinen Hasen und male anschließend die Figuren bunt an.



WITZE

Was macht das Ei, wenn es sich mit dem Osterhasen trifft?

Es wirft sich in Schale.

Zwei Hühner bestaunen die bemalten Ostereier-Becher im Laden.

Sagt die eine: "Die haben aber schöne Kinderwagen hier!"

Warum solltest du einem Osterei niemals einen Witz erzählen?

Weil es sich kaputt lachen könnte!

Trifft der Osterhase den Schneemann und sagt:
„Karotte her – oder ich föhn dich!“

Woher weiß man, dass Karotten gut für die Augen sind?

Hast du schon mal ein Kaninchen mit Brille gesehen?





Liebe Kinder, liebe Eltern . . .

. . . in den letzten Monaten ist bei uns viel passiert:

Im **November** spielten wir die Geschichte „Regenbogenfisch-Komm hilf mir“ nach, um den Kindern zu zeigen, dass man im Leben manchmal Mut braucht, um füreinander da zu sein. Zum Abschluss lud uns die Pfarre auf Leonhardkipferl ein.

Einen Monat später luden wir zum weihnachtlichen KIGO ein, wo uns ein Engel erschien, der uns die Geburt Jesus verkündete. Bei Tee und Kekse liebten wir diesen Kigo besinnlich ausklingen.

In das neue Jahr starteten wir mit der Geschichte „Jesus segnet die Kinder“, wo wir kleine Flaschen mit Weihwasser befüllten und verzierten, um auch zu Hause unsere Liebsten zu segnen.

Im **Februar** luden wir 14 Täuflinge zur Kindersegnung ein, welche musikalisch vom Familienchor umrahmt wurde. Weiteres hielt der Fasching bei uns Einzug im Kindergottesdienst, wo Hexe Maria, Pipi Langstrumpf und Piratin Lilli, die Themen Freundschaft und Freude, in einem kleinen Theaterstück, darboten. Die Gemeinde spendierte uns anschließend Faschingskrapfen, welche mit großem Genuss verzehrt wurden.

Im **März** erlebten wir passend zum Frühling, wie aus einer Blumenzwiebel eine Blüte wächst. Als Erinnerung bastelten wir Marienkäfer und Schmetterlinge. Da noch Fastenzeit war, wurden wir von der Pfarre zu Fastenbeugerl eingeladen, die wir gerne teilten und genossen.

Ein herzliches Dankeschön an die Pfarre und die Gemeinde für eure Unterstützung und Einladungen. Wir und die Kindergottesdienstbesucher freuen uns immer sehr darüber!

Euer KILI-Team!

Unsere nächsten Termine:

- 19.04.2025, 16 Uhr Kinderauferstehungsfeier in der großen Pfarrkirche
- 18.05.2025, 9:30 Kindergottesdienst in der Gemeinde im Sitzungssaal





Jugendmesse

Am Jugendsonntag gestaltete die kath. Jugend den Gottesdienst unter dem Motto „Better Together“. Im Anschluss gab es ein Pfarrkaffee in der alten Kirche. Auch der selbstgemachte Stand von der Jugend und Jungchar, wurde eingeweiht. Mit Kaffee, Kuchen, Würstel und EZA Markt lockten wir über 100 Desselbrunner in unsere Pfarrkirche.

Glühweinstandl

Nach der Adventkranzweihe und nach dem Kirchenkonzert schenkten wir Glühwein und Kinderpunsch vor der Kirche aus. Wir freuten uns über zahlreiche Besucher.

Weihnachtsfeier

Diese fand am 21. 12. im Jugendraum statt. Das „Schrottwichteln“ durfte auch nicht fehlen. Mit Kinderpunsch und Keksen verbrachten wir einen schönen, netten Abend gemeinsam.

Kindermette

Ein Teil der kath. Jugend begleitete musikalisch die Kindermette. Ein großes Dankeschön an den neun Jugendlichen!

Eislaufen

Das neue Jahr starteten wir in der Revahalle. Bei einer kurzen Pause ließen wir uns köstliche Krapfen schmecken.

Skifahren

Anfang Februar fuhren wir mit dem Feuerwehrauto (Danke FF Desselbrunn) mit der Jugend nach Gosau zum Skifahren. Ein traumhaftes Wetter begleitete uns den ganzen Tag.

Kegeln

Im Gasthaus Kastenhuber verbrachten wir beim Kegeln lustige Stunden.

Müllsammeln

Auch wir sind bei der Aktion „Hui statt Pfui“ gerne dabei.

**WIR WÜNSCHEN ALLEN DESSELBRUNNERInnen
FROHE OSTERN!**





Nach der Jugendmesse Ende November, die wir gemeinsam besuchten, halfen wir der kath. Jugend beim EZA Markt und verkauften 100 Domlose.

Anfang Dezember starteten wir schon mit den Proben für die Kindermette. Heuer hatten wir uns etwas Besonderes überlegt. Wir filmten uns vorher und zeigten die Szenen während des Krippenspiels.

Von 20.12. auf 21.12. übernachteten wir im VS Turnsaal. Wir probten bis zum Abendessen für die Kindermette. Nach Spaghetti Bolognese schauten wir einen weihnachtlichen Film. Fast 30 Kinder haben die Nacht gut überstanden und stärkten sich bei einem Frühstück. Dann ging es wieder in die Pfarrkirche zum Proben. Wir hatten alle sehr viel Spaß. Am 24.12. war es dann so weit. Die Kindermette war sehr gut besucht. Danke an alle Jungscharkids, die immer mit so viel Elan und Begeisterung dabei sind.

Das neue Jahr starteten wir in der Revahalle Vöcklabruck mit Eislaufen. Wir besorgten leckere Krapfen für jedes Kind. Im Februar trafen wir uns im VS Turnsaal und verbrachten mit verschiedenen Spielen ein paar lustige Stunden. Zum Gasthaus Kastenhuber gingen wir am 8.3. um zu Kegeln. Viele „Säue“ wurden geschossen und die Jungscharkasse lud jedes Kind auf ein Getränk ein.

Wie jedes Jahr bastelt die kath. Jungschar einen Ostergruß. Dieser wird nach der Kinderauferstehungsfeier, Auferstehungsfeier und Ostersonntag von den Kids ausgeteilt. Wir freuen uns über eine kleine Spende.

Traditionell machen auch wir wieder bei der Müllsammlung im April mit.

EIN SCHÖNES OSTERFEST WÜNSCHT DIE KATH. JUNGCHAR!



Erweiterte Öffnungszeiten ab Ostersonntag:

Sonntag 9:15 bis 11:30 Uhr • Dienstag 8:00 bis 10:00/ am Muttertag geschlossen!

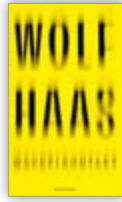
Neue Bücher:

Wackelkontakt (Haas)

In einem Zug (Glattauer)

Hawaii Love (Lucas)

Die verborgene Tochter (Lane)



Am 25. April 2025 beteiligt sich die Desselbrunner Pfarrbibliothek ab 18:00 (open end) am Projekt "**Lange Nacht der Bibliotheken**" und das Büchereiteam lädt zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein, das Schmökern im vielfältigen Sortiment und am aktuellen Thementisch, sowie auf einen Austausch über Literatur, Lieblingsbücher & vieles mehr...

Kurz gesagt: ein Bücherabend mit Wohlfühleffekt!

Da das „Verschlingen“ von Büchern wunderbar ist, aber nicht satt macht, werden unsere Gäste an diesem Abend mit einem Glas himmlischer Bowle und kulinarischen Leckerbissen verwöhnt.

Auf unsere jungen Bücherwürmer warten Bastelaktivitäten und Spielangebote.

Ein Gewinnspiel und eine Überraschung sorgen für Spannung!

Bibliotheken sind Orte der Kommunikation, Integration, Kultur und Unterhaltung – und darüber hinaus die größte außerschulische Bildungsinstitution in Österreich.

Otto Berghammer wünschen wir für die Ausbildung zum Bibliothekar eine interessante Woche am Wolfgangsee.



Frühling ist Poesie, die in der Luft schwebt.

Das Team der Bücherei wünscht allen Leserinnen und Lesern einen wunderschönen Frühling und ein frohes, glückliches Osterfest!

Freude im Ministranten-Gottesdienst

Am Sonntag, den 23. Februar 2025, fand in unserer Pfarrkirche ein besonderer Gottesdienst statt, der von unseren Ministranten gestaltet wurde. Das Thema dieses Gottesdienstes war **„FREUDE“** – Freude in den verschiedensten Bereichen, wie Familie, Schule, Freizeit, Ministrieren und Jesus.



Ein besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes war die Vorstellung von fünf neuen Ministrantinnen und Ministranten. Austaller Olivia, Kofler Sarah, Maxwald Emilia, Oberroither Christoph und Streicher Sebastian sind seit Sommer letzten Jahres bei unserer Ministrantenschar mit dabei.



In ihrer Ansprache lobte Greti Gschwandtner das Engagement der Ministranten und betonte die wichtige



Rolle, die sie in der Gemeinde spielen. Sie ermutigte die jungen Menschen, weiterhin mit so viel Begeisterung und Einsatz dabei zu sein.

Das von den „Minis“ mit Gesten untermalte Lied „Zusammen singen wir das Lied der Freude“ brachte die besondere Stimmung dieses Gottesdienstes zum Ausdruck.

Am Ende des Gottesdienstes wurden zwei langjährige Ministrantinnen, Antonia Raffelsberger und Konstanze






Tumfart, verabschiedet und für ihren treuen Dienst gewürdigt.

Beim Kirchenausgang verteilten die Ministranten dann noch kleine Smileys an die Messbesucher, um die Freude zu teilen und mit nach Hause zu geben. Für die Spenden bedanken sich die Ministranten sehr herzlich. Wir freuen uns schon auf die nächsten Aktivitäten unserer Ministranten, wie die Vorbereitungen auf das Osterfest sowie das Ratschen an den Kartagen, bei dem die Kinder wieder in Desselbrunn-Ort dieses Brauchtum pflegen werden. Wir sind dankbar für ihren wertvollen Dienst in unserer Gemeinde.

Abschließend möchten wir allen Beteiligten für ihre Unterstützung und ihr Engagement danken. Gemeinsam haben wir einen Gottesdienst voller Freude und Gemeinschaft erlebt.



termine und pfarrliche veranstaltungen

- 13.04.2025 **Palmsonntag** – 9.00 Uhr Palmweihe am Dorfplatz – Festzug und Pfarrgottesdienst
19.00 Kreuzwegandacht der KMB auf dem Friedhof 
- 17.04.2025 **Gründonnerstag** – 19.00 Uhr gemeinsame Abendmahlfeier des Seelsorgeraumes in der Pfarrkirche Schwanenstadt
- 18.04.2025 **Karfreitag** – 19.00 Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung
- 19.04.2025 16.00 Uhr **Kinderauferstehungsfeier** in der Pfarrkirche 
21.00 Uhr **Osternachtsfeier** – Beginn ist mit dem Osterfeuer am Dorfplatz
- 20.04.2025 09.30 Uhr **Ostersonntag** – Hochfest der Auferstehung unseres Herrn
Süßes Ostergrußsuchen nach dem Gottesdienst – Kili Team 




Speisensegnung bei Kinderauferstehungsfeier, in der Osternacht und am Ostersonntag möglich.

Nach der Kinderauferstehungsfeier, nach der Osternacht und am Ostersonntag wird von der Kath. Jungschar ein Ostergruß verteilt. Über freiwillige Spenden freuen sich die Jungscharkinder.

- 21.04.2025 9.30 Uhr Ostermontag – Pfarrgottesdienst
- 25.04.2025 Lange Nacht der Bibliotheken



In der Woche von 27.04. bis 04.05.2025 findet die heurige Sammlung für „den Korb“ statt.

- 28.04.2025 15.00 Uhr „Lass das Osterlicht ins Leben“ – eine Stunde für Trauernde im Pfarrheim
- 04.05.2025 Hl. Messe mit Florianifeier 

19.00 Maiandacht in Fallholz


- 08.05.2025 19.00 Maiandacht der KFB in der Lourdeskapelle 

12.05.2025 18.00 Uhr Maiandacht der älteren Generation in der Lourdesgrotte in Hildprechting

26.05.2025 19.00 Uhr Bittgang mit anschließendem Bittgottesdienst

28.05.2025 09.00 Uhr Bittgottesdienst mit anschließendem Bittgang

29.05.2025 09.00 Uhr Erstkommunion

01.06.2025 Jubel- und Trachtensonntag 

05.06.2025 16.00 Uhr Hl. Messe mit Möglichkeit zur Krankensalbung

08.06.2025 09.30 Uhr Hl. Messe zum Pfingstsonntag

09.06.2025 Pfingstmontag – Pfarrwandertag

19.06.2025 Fronleichnam

03.07.2025 Fußwallfahrt der KFB nach Lambach 

Pfarrwallfahrt nach Frauenchiemsee ist für den Sommer geplant.

